Prof. Dr. Alfred Toth

Koinzidenzen von Situationszuständen

1. Nach Bense (1983, S. 156) kann ein Zeichen "als Ausdruck der Differenz zweier (zeichenabhängiger) Situationen

$ZR = \Delta_Z(Sz, Sz')$

aufgefaßt werden" (vgl. ferner Bense 1971, S. 84 ff. u. Bense 1975, S. 131 ff.). Da, wie in Toth (2013a) gezeigt wurde, die Situationstheorie als Teiltheorie der Systemtheorie zu betrachten ist, deren eine Teiltheorie wiederum die Objekttheorie ist (vgl. Toth 2012), kann man also Objekte statt durch die allgemeinere Systemtheorie mittels der spezielleren Situationstheorie behandeln. Im folgenden sei dies anhand von Koinzidenzen von Situationszuständen ausgeführt, und zwar beschränken wir uns natürlich auf nicht-triviale Fälle. Basierend auf die kürzlichen Ergebnisse in Toth (2013b) zeigen wir nur umgebungsheterogene Fälle, und darunter lediglich solche, deren Koinzidenzstruktur als Permanenz in substituierten Systembelegungen fortexistieren. Alle Beispiele stammen aus der Stadt St. Gallen.

2.1. Umgebungsheterogene Inseln

Vor 1893. An der Steinach Lämmlisbrunnenstr. 36, 38 (und, verdeckt, Nr. 40). Nr. 36 war das Restaurant zur Brücke, da zwischen Konkordia-, Lämmlisbrunn- und (Unterer) Büschenstraße die Haupt-Brücke über die Steinach führte. Rechts im Bild Färbergasse 12 u. 14, aufgenommen ungefähr von Nr. 10 aus (heute etwa die Garage der Stadtpolizei zwischen Lämmlisbrunnenstr. 34 und dem Säntishof).

Vor 1893. Links Färbergasse 14, 12 u. 10 (später Lämmlisbrunnenstr. 34, 32, 30). Rechts Lämmlisbrunnenstr. 41 und dahinter Nr. 33. An der Steinach Lämmlisbrunnenstr. 40, 38, 36 (Rest. zur Brücke). Der im Hintergrund sichtbare, vorkragende hohe Bau ist Linsebühlstr. 27/27a/27b (mit Rest. Säntis).

1893/94 wurde mit der Überdeckung der Steinach begonnen.

1893/94. Links hinten, quer, Lämmlisbrunnenstr. 44, davor Nrn. 46 u. 48 (die vorn an Nr. 48 angebaute Nr. 50 war bereits zu Beginn der Überwölbung der Steinach abgerissen worden). Rechts Nrn. 47, 45 u. 43.

Nach Abschluß dieser "Überwölbung" wurden an der Stelle der Null-substituierten umgebungsheterogenen Inseln nunmehr umgebungsheterogene Gärten angelegt. Diese sind systemtheoretische Permanenzen der ursprünglichen Umgebungs-Koinzidenzen.

Nach 1893/94. Fast die gleiche Lage wie ein vorangehendes Bild, nach der Überwölbung der Steinach und der Anlegung von Gärten über ihr. Rechts Lämmlisbrunnenstr. 47 (mit Rest.), 45, 43, dahinter quer Nr. 41a u. 41b .

Im obersten Lämmlisbrunn beim Burggraben (Vordergrund) und an der Linsebühlstraße (rechts im Bild). Obiges Bild 1890, unteres ca. 1960.

2.2. Heterogene Zwischenumgebungen

Vor 1893. Mit doppelter Brücke über die Steinach. Das Haus am Brückenkopf ist Lämmlisbrunnenstr. 53, dahinter die Nrn. 51, 49, 47. Ganz links Nr. 58, dazwischen Nrn. 58a, 56 u. 53. Das Haus rechts gehört zum Bierhof-Komplex (Rorschacherstr. 34).

Lämmlisbrunnenstr. 51 (gleiche Perspektive wie auf dem vorangehenden Bild). Photo: Brigitte Tóth-Simonsz.

Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Das Universum der Zeichen. Baden-Baden 1983

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Objekttheoretische Situation und System. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013a

Toth, Alfred, Umgebungshomogenität und -heterogenität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013b

31.10.2013